

Pfarrbote

der Pfarreiengemeinschaft
Baindlkirch

*<https://bistum-augsburg.de/Pfarreiengemeinschaften/Baindlkirch>
vom 17.05. bis 31.05.2026*



Aufnahme Mechthilds in das Kloster St. Stephan, Fresko von Johann Georg Bergmüller, 1736,
Marienmünster Dießen
Äbtissin

MECHTHILD VON DIESSEN

Namensdeutung: die machtvolle Kämpferin (althochdeutsch)

Namenstage: Mechthild, Mathilde, Maude, Mette, Tilde

Gedenktag: 31. Mai

**Lebensdaten: geboren um 1125 in Andechs, gestorben am 31. Mai 1160
in Dießen am Ammersee**

KIRCHENANZEIGER
der Pfarreiengemeinschaft Baindlkirch
vom 17.05.2026 bis 31.05.2026

Sonntag, 17.5.

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Hörbach:

8.30 Pfarrgottesdienst *mit Kollekte für den Maialtar*
f. Anton u. Kordula Huber u. Eltern Kaindl
f. Josef u. Katharina König
f. Herbert Pilz
f. Josefa u. Roman Holzleitner

Ried:

8.30 Pfarrgottesdienst
f. Anneliese u. Josef Moser
JM f. Johann Loder
JM f. Josef Steer mit Tochter Stefanie
f. Anna u. Josef Keser mit Tochter Angelika
f. Maria Giggenbach / f. Magdalena Nissl
f. Theresia u. Josef Grillmaier
f. Eltern Hoffmann

Althegnenberg:

10.00 Pfarrgottesdienst
f. Franz Winkler, Georg u. Maria Heiß

Baindlkirch:

10.00 Pfarrgottesdienst
f. Karl und Elfriede Treffer
f. Maria Aloisia Janicher
JM f. Theresia Schwankhart mit verst. Verw.
JM f. Magdalena Reindl mit Johann u. Maria

Hörmannsberg:

12.00 Rosenkranz

Maria Zell:

12.30 Rosenkranz

Ried:

17.00 Oberministrantenrunde

Montag, 18.5.

Montag der 7. Osterwoche

Mittelstetten:

19.00 Pfarrgemeinderatssitzung

Dienstag, 19.5.

Dienstag der 7. Osterwoche

Das Pfarrbüro Baindlkirch ist geschlossen!

Ried:

19.00 Heilige Messe
f. Eltern Hackl u. Eltern Seidel mit Verw.
f. Eltern Gschoßmann u. Eltern Heiß

Ried:

19.30 Pfarrgemeinderatssitzung

Althegnenberg:

19.45 Pfarrgemeinderatssitzung

Mittwoch, 20.5.

**Hl. Bernhardin von Siena, Ordenspriester,
Volksprediger**

Althegnenberg:

18.00 Heilige Messe
f. H.H. Diakon Johannes Eberle
f. H.H. Pfarrer Stefan Gilg

Mittelstetten:

18.30 Rosenkranz

Mittelstetten:

19.00 Heilige Messe
f. Ludwig Euringer mit Verw. und Martin u.
Maria Süßmair mit Verwandtschaft

Donnerstag, 21.5.

**Hl. Hermann Josef, Christophorus Magallanes und
Gefährten**

Das Pfarrbüro Baindlkirch ist nur am Vormittag geöffnet!

Ried:

8.00 Rosenkranz

Baindlkirch:

18.30 Rosenkranz in den Anliegen der
Pfarreiengemeinschaft

Baindlkirch:

19.00 Heilige Messe
f. Familie Erdt
f. Maria Giggenbach mit Xaver

Freitag, 22.5.

Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau

Hörmannsberg:

18.30 Maiandacht

Hörmannsberg:

19.00 Vereinsmesse
f. die verstorbenen Mitglieder der Ortsvereine
JM f. Franz Winterholler mit Emma
f. Helmut Bischofberger
f. Anna Menhart
f. Martha Steinhart
f. Margaretha Hintermair
f. Magdalena Sedlmeyr
f. Rita Süßmair / f. Dora Neumeir
f. Anneliese Erhard
f. Josef Süßmair
f. Johanna u. Johann Riedelberger

Ried:

20.00 Pray and Talk im Pfarrhof

Samstag, 23.5.

Samstag der 7. Osterwoche

Ried:

11.00 Beichtgelegenheit (bis 12.00 Uhr)

Hörmannsberg:

12.30 Trauung

RENOVABIS - Kollekte für Mittel- u. Osteuropa

- Hörbach, 23.5.: 17.30 Vorabendmesse
f. Josef Gilger u. Verstorb. der Fam. Hartl
f. Johann Kraus mit Eltern Maria u. Josef Kraus
f. Maria u. Alois Obermaier
f. Josef Bernhard
- Holzburg: 19.00 Vorabendmesse
f. Johann u. Elisabeth Strobl
JM f. Johann Hurtner mit Katharina
f. Andreas u. Veronika Menhart
f. Maria u. Florian Engl mit Geschwister

Sonntag, 24.5. PFINGSTEN - HOCHFEST DES HEILIGEN GEISTES

RENOVABIS - Kollekte für Mittel- u. Osteuropa

- Ried: 8.30 Hochamt
JM f. Juliane Steber mit Eltern
f. Anna Kollinger
f. Magdalena Nissl
JM f. Franz Straucher mit Hilde
f. Anton u. Maria Siegl
JM f. Robert Wiltschko mit Jordan u. Franz
f. Eltern Wiltschko u. Wunderl
- Mittelstetten: 8.30 Hochamt
JM f. Josef Leitmeier
- Althegnenberg: 10.00 Hochamt
f. Viktoria u. Georg Rawein mit Tochter Anna
u. verst. Verwandtschaft Pschierer
f. Veronika u. Bartholomäus Popfinger
- Baindlkirch: 10.00 Hochamt
f. Inno Bader / f. Josef u. Anna Klauf
JM f. Frieda Schneller mit Verw.
Aumüller/Schneller/Zimmermann
- Mittelstetten: 19.00 Maiandacht

Montag, 25.5. PFINGSTMONTAG

- Ried: 7.30 Amt mit Flurumgang
f. H.H. Pfarrer Andreas Frohnwieser
f. Mario Menhard u. verst. Angehörige
f. Bruno Kleiber /f. Josef u. Erna Paulitschke

Baindlkirch, 25.5.: 8.30 Amt
f. Verst. der Fam. Resele/Dolpp und des
Klostergutes Rettenbach
zur immerwährenden Hilfe
f. Friedrich Kiser mit Verwandtschaft

Althegnenberg: 10.00 Amt
f. Lina Winterholler

Mittwoch, 27.5. Hl. Augustinus, Bischof v. Canterbury

Althegnenberg: 18.00 Heilige Messe
f. Sofie u. Eustachius Haag m. Kindern Josef,
Dominikus, Sofie u. Hans

Mittelstetten: 18.30 Rosenkranz

Mittelstetten: 19.00 Heilige Messe
f. Centa Wilk

Donnerstag, 28.5. Donnerstag der 8. Woche im Jahreskreis

Das Pfarrbüro Ried ist geschlossen

Ried: 8.00 Rosenkranz

Baindlkirch: 18.30 Rosenkranzgebet in den Anliegen der
Pfarreiengemeinschaft

Baindlkirch: 19.00 Heilige Messe
f. H.H. Pfarrer Michael Würth
JM f. Maria und Gabriel Schäffler

Freitag, 29.5. Freitag der 8. Woche im Jahreskreis

Sirchenried: 18.30 Maiandacht

Sirchenried: 19.00 Heilige Messe
f. Maria u. Lorenz Erhard
JM f. Sofie Schlicker mit Sohn Thomas
f. Rosa Lindemeyer / f. Josef Schredl

Althegnenberg: 19.00 Taizé-Gebet

Samstag, 30.5. Samstag der 8. Woche im Jahreskreis

Ried: 11.00 Beichtgelegenheit (bis 12.00 Uhr)

Hörmannsberg: 14.00 Tauffeier von Lukas Dube

Hörbach: 14.00 Tauffeier

Kollekte für den Maialtar

Holzburg: 19.00 Vorabendmesse
JM f. Franz Breitsameter

Sonntag, 31.5.

**HOCHFEST DER HEILIGSTEN
DREIFALTIGKEIT**

Kollekte für den Maialtar

Baindlkirch:	8.30 Hochamt zu Ehren des hlg. Josef f. Maria Aloisia Janicher f. Rosina Näßl (vom KDFB Baindlkirch) f. Maria Giggenbach (vom KDFB Baindlkirch) f. Philomena Robeller (vom KDFB Baindlkirch) JM f. Kreszenz und Viktoria Heiserer
Mittelstetten:	8.30 Hochamt nach Meinung
Ried:	10.00 Hochamt f. Rosa u. Anton Weiß / f. Josef Schredl f. Magdalena Nissl JM f. Katharina Eppeneder JM f. Maria Eppeneder JM f. Barbara Winterholler m. Sebastian u. Verwandschaft f. Katharina u. Johann Hurtner f. Veronika u. Andreas Menhart
Althegnenberg:	10.00 Hochamt f. Eltern u. Geschwister Friedl u. Sausenthaler
Eismannsberg:	19.00 Letzte feierliche Maandacht im Freien bei der Kapelle "Maria, Heil der Kranken" in Eismannsberg bei schlechter Witterung in Maria Hilf, Holzburg. (Dazu sind besonders die Erstkommunionkinder eingeladen.)

Vergelt's Gott für die Spenden der letzten Wochen:

Althegnenberg:

Caritas Kollekte Althegnenberg	137,56 €
Caritas Kollekte Hörbach	61,16 €
Caritas Spendenbrief Althegnenberg	940,00 €
Caritas Spendenbrief Hörbach	415,00 €

Ried:

Spende für die Pfarrkirche St. Walburga	45,00 €
---	---------



Das alttestamentliche Buch Jona (III).

Mit dem Aufenthalt Jonas im untersten Raum des Schiffes ist er aber noch lange nicht am tiefsten Punkt angelangt. Dieser folgt erst noch – und zwar mit dem berühmten „großen Fisch“, dem stärksten Symbol des Jonabuches.

Gott lässt seinen gefallenen Propheten, der ihm den Dienst verweigern wollte, nicht im Stich. Er sorgt für ihn, indem er einen großen Fisch schickt, der Jona verschlingt, nachdem er von den Seeleuten ins tobende Meer geworfen worden war. Schon eine heftige Rettungsmethode!

Symbolisch steht der Fisch für die Unterwelt, hebräisch „Scheol“, eigentlich „Reich des Todes“. Auch von Jesu Christus sagen wir ja im Glaubensbekenntnis, er sei „hinabgestiegen in das Reich des Todes“.

Die Parallele zwischen dem dreitägigen Aufenthalt Jonas im Bauch des Fisches und Jesu drei Tagen im Grab zieht auch der Evangelist Matthäus (vgl. Mt 12,40).

In Jesu Auferstehung nach drei Tagen ist der Höhepunkt der Erlösung erreicht. Aber schon Jona wird eine „kleine“ Erlösung zuteil.

Der Aufenthalt in der Unterwelt wird für ihn zum Anlass innigsten Gebetes und zur Erfahrung der Rettung durch Gott. Betend erfährt Jona, der am absoluten Tiefpunkt angekommen ist, dass Gott rettend eingreift.

Vielleicht musste er erst einmal einen solchen Tiefpunkt erleben, um den Kontrast zum guten Leben bei Gott erspüren zu können.

Und womöglich geht es manchen Menschen auch heute so.

Als der Fisch Jona schließlich „an Land speit“ (vgl. 2,11) – wie es in der Einheitsübersetzung vornehm heißt; im hebräischen Urtext lesen wir dort das Wort „ausgekotzt“ – ist er ein anderer Mensch.

Als das Wort Gottes zum zweiten Mal an ihn ergeht (vgl. 3,1), bricht er ohne ein einziges Widerwort auf und erfüllt seinen Auftrag. Allerdings wird er später doch wieder Rückfälle in seine alte Trotzhaltung erleiden, die noch einmal Gottes Eingreifen erfordern.

Diese kleine Buch Jona des Alten Testaments ist sehr „sympathisch“:

Sichtbar wird Gottes Geduld, ja geradezu humorvolle Nachsicht, die er seinem widerspenstigen Auserwählten angedeihen lässt. Wie tröstlich, dass selbst Propheten nicht davor gefeit sind, immer wieder hinzufallen und neu aufstehen

zu müssen; und wie tröstlich, dass Gott dabei immer wieder hilft, auch wenn die Methoden manchmal sehr schmerzhaft sind.

Jahwe ist ein Gott, der ins Leben der Menschen eingreift – das wird nicht nur am Buch Jona deutlich. Jahwe begleitet sein auserwähltes Volk, tritt immer wieder mit ihm in Kontakt, greift rettend und machtvoll ein.

Andererseits ist Jahwe auch ein Gott, der zornig werden und denen, die von seinem Weg abfallen, Unheil androhen kann. Und zugleich wird auch seine weiche, vergebende Seite betont, denn er führt ja die Drohung gegen die Niniviten nicht aus.

Im letzten Kapitel des Jona-Buches begegnet noch ein Naturereignis.

Als Jona wegen der Verschonung der Niniviten einen „Trotz-Rückfall“ erleidet, verlässt er die Stadt in Richtung Osten (vgl. 4,5). Es ist sehr heiß und Jona braucht dringend einen schattigen Platz. Den bekommt er von Gott, indem dieser einen Rizinusstrauch wachsen lässt, was Jona auch sehr freut. Am nächsten Tag ist es mit der Freude aber auch schon wieder vorbei. Gott schickt einen Wurm, der den Strauch an der Wurzel annagt, so dass dieser zugrunde geht – vorbei mit dem angenehmen Schatten!

Und damit nicht genug: Gott schickt auch noch einen heißen Ostwind, so dass Jona vor Hitze fast ohnmächtig wird (vgl. 4,6ff).

Welch ein Aufwand! Ein Strauch, ein Wurm, ein heißer Wind – alles nur, um Macht zu demonstrieren? Nein, eben nicht, und das ist das Besondere am Gottesbild des Jonabuches: Es geht nicht um Machtdemonstration!

Es geht vielmehr um eine „pädagogische“ Ader Gottes. Gott will Jona durch all die genannten Maßnahmen zu einer Erkenntnis zu führen.

Im Gespräch zwischen den beiden, das das Jona-Buch abschließt, ist deutlich von Gottes Barmherzigkeit die Rede: „Dir ist es leid um den Rizinusstrauch, für den du nicht gearbeitet und den du nicht großgezogen hast. Mir aber sollte es nicht leid sein um Ninive, die große Stadt, in der mehr als hundertzwanzigtausend Menschen leben?“ (vgl. 4,10).

Keine Verurteilung Jonas, sondern vielmehr ein mit Humor erdachtes Bündel von Maßnahmen, um Jona das Unrechtmäßige seiner Haltung aufzuzeigen. Und gleichzeitig übermittelt das Buch die Botschaft:

Niemand hat das Recht, Gott für sich allein zu beanspruchen. Seine Barmherzigkeit ist so groß, das kein Mensch sie ermessen kann.

Sie überschreitet menschliche Kategorien wie Volkszugehörigkeit und Nationalität. Wer meint, im Namen Gottes das exklusive Besitzrecht auf Heil und Erbarmen zu haben, der irrt!

Gott wehrt sich dagegen, vereinnahmt zu werden.

Anton Brandstetter, Pfarrer